

Hockey: Schulz-Linkholt beendet TSV-Karriere / Rinne tritt kürzer

Abschied von zwei wichtigen Stützen

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Martin

MANNHEIM. Vor dem gestrigen Heimspiel gegen den UHC Hamburg wurden beim TSV Mannheim Hockey Kapitänin Suse Schulz-Linkholt und Fanny Rinne verabschiedet. Während Suse Schulz-Linkholt beim 1:2 (1:0) gegen den UHC definitiv ihr letztes Spiel für die Schwarz-Weiß-Roten bestritt, wird sich bei Fanny Rinne erst nach den Olympischen Spielen in London entscheiden, ob das gestrige Bundesligaspiel gegen den Deutschen Meister tatsächlich der letzte Auftritt im TSVMH-Trikot war. „Ich könnte mir vorstellen beim TSV einzuspringen, wenn ich gebraucht werde“, lässt sich die Nationalspielerin in Sachen Karriereende noch ein Hintertürchen offen.

Für Schulz-Linkholt ist dagegen endgültig Schluss. „Im Moment ist das eine Mischung aus Wehmut und Vorfreude, aber morgen wird es wohl hauptsächlich Wehmut sein“, blickte die Spielführerin nach dem 2:1 (1:0)-Heimsieg über den Club an der Alster und einen Tag vor ihrem letzten Bundesligaspiel bereits auf die letzte Partie ihrer langjährigen Hockeykarriere.

Corinna Przybilla (12.) und Fanny Rinne (46.) hatten den TSVMH gegen Alster mit 2:0 in Führung gebracht, ehe Glenn Fröschle auf 2:1 (47.) verkürzte. Dabei blieb es bis zum Ende. „Eigentlich hätten wir nach unserer starken Anfangsphase

schon höher als nur mit 1:0 führen müssen. Danach haben wir uns selbst in schwierige Situationen gebracht“, befand TSVMH-Co-Trainer Tobias Stumpf.

Gegen den UHC Hamburg war es gestern Miriam Vogt, die die Schwarz-Weiß-Roten nach 30 Minuten mit 1:0 in Führung brachte. Marie Mävers (42.) und Janne Müller-Wieland (66.) drehten die Begegnung im zweiten Abschnitt aber noch zugunsten des UHC. „Natürlich hätten wir Suse zum endgültigen Abschied gerne noch einen Sieg geschenkt, dennoch kann man mit unseren beide Auftritten an diesem Wochenende gegen zwei starke Gegner zufrieden sein“, lobte Stumpf nach der 1:2-Niederlage.

In der Tabelle landete der TSVMH, der zwischenzeitlich sogar auf Endrunden-Kurs lag, letztlich auf dem achten Platz.



Suse Schulz-Linkholt blickt auf eine lange Hockey-Karriere zurück. BILD: BINDER